

## Versteigerungsbedingungen

### 1. Versteigerung

1.1 Das Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer versteigert in einer öffentlichen Versteigerung im Sinne des § 383 Abs. 3 Satz 1 als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Auftraggeber, die unbenannt bleiben. Mit den Ziffern in Klammer wird der Auftraggeber kenntlich gemacht.

1.2 Die zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Dabei haften die Interessenten für von ihnen verursachte Schäden an den ausgestellten Objekten.

### 2. Beschaffenheit, Gewährleistung

2.1 Die zur Versteigerung gelangenden und im Rahmen der Vorbesichtigung prüfbar und zu besichtigenden Gegenstände sind ausnahmslos gebraucht. Sie haben einen ihrem Alter und ihrer Provenienz entsprechenden Erhaltungszustand. Beanstandungen des Erhaltungszustandes werden im Katalog nur erwähnt, wenn sie nach Auffassung des Versteigerers den optischen Gesamteindruck des Gegenstands beeinträchtigen. Interessenten können einen Zustandsbericht für jeden Gegenstand anfordern. In allen Fällen ist der tatsächliche Erhaltungszustand des Gegenstands zum Zeitpunkt seines Zuschlages vereinbarte Beschaffenheit im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen.

2.2 Alle Angaben im Katalog beruhen auf den bis zum Zeitpunkt der Auktion veröffentlichten oder sonst allgemein zugänglichen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Wird zusätzlich ein Internet-Katalog erstellt, sind dennoch die Angaben der gedruckten Fassung maßgeblich. Der Versteigerer behält sich vor, Katalogangaben über die zu versteigernden Gegenstände zu berichtigen. Diese Berichtigung erfolgt schriftlich am Ort der Versteigerung und mündlich durch den Auktionator unmittelbar vor der Versteigerung des einzelnen Kunstgegenstandes. Die berichtigten Angaben treten an die Stelle der Katalogbeschreibung.

2.3 Unabhängig von der Regelung unter Ziff. 2.1 sind Teil der mit dem Käufer vereinbarten Beschaffenheit diejenigen Katalogangaben, die sich auf Urheberschaft oder Signatur des Gegenstandes beziehen. Eine besondere Garantie, aus der sich darüber hinausgehende Rechte (§§ 443, 477 BGB) ergeben, wird vom Versteigerer nicht übernommen; auch begründet diese Vereinbarung über die Beschaffenheit keine strengere als die im Gesetz vorgesehene Haftung (§ 276 Absatz 1 BGB). Weitere Beschaffenheitsmerkmale als die Urheberschaft oder Signatur des Gegenstands sind auch dann nicht vertraglich vereinbart, wenn der Gegenstand aus Gründen der Werbung herausgestellt wird. Das gleiche gilt für die im Katalog befindlichen Abbildungen. Diese Abbildungen dienen dem Zweck, dem Interessenten eine Vorstellung von dem Kunstwerk zu geben; sie sind weder Bestandteil der Beschaffenheitsvereinbarung noch eine Garantie für die Beschaffenheit.

2.4 Der Versteigerer übernimmt keine Haftung für Mängel, soweit er die ihm obliegenden Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Er erklärt sich jedoch bereit, rechtzeitig vorgetragene begründete Mängelrügen innerhalb der Gewährleistungsfrist dem Einlieferer bekannt zu geben; dabei beträgt bei Sachmängeln, welche die Echtheit der Gegenstände betreffen, die Verjährungsfrist zwölf Monate, bei sonstigen Mängeln sechs Monate vom Zeitpunkt des Zuschlages an. Die nach

bestem Wissen und Gewissen vorgenommenen Katalogbeschreibungen sind keine zugesicherten Eigenschaften gem. §§ 459 ff. BGB. Nach dem Zuschlag können gegen das Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer gerichtete Beanstandungen nicht mehr berücksichtigt werden.

2.5 Schadensersatzansprüche gegen das Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer wegen Rechts- und Sachmängeln sowie aus sonstigen Rechtsgründen (inkl. Ersatz vergeblicher Aufwendungen) sind ausgeschlossen, soweit sie nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Handeln oder auf der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten beruhen oder ihre Ursache in der Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit haben.

### 3. Durchführung der Versteigerung, Gebote

3.1 Die im Katalog angegebenen Schätzpreise sind keine Mindest- oder Höchstpreise, sondern dienen nur als Anhaltspunkt für den Verkehrswert der Gegenstände ohne Gewähr für die Richtigkeit. Gegenstände von geringem Wert können als Konvolute versteigert werden.

3.2 Der Versteigerer behält sich das Recht vor, während der Versteigerung Nummern des Katalogs zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

3.3 Alle Gebote gelten als vom Bieter im eigenen Namen und für eigene Rechnung abgegeben. Will ein Bieter Gebote im Namen eines Dritten abgeben, so hat er dies 24 Stunden vor Versteigerungsbeginn unter Nennung von Namen und Anschrift des Vertretenen und unter Vorlage einer schriftlichen Vollmacht mitzuteilen. Andernfalls kommt der Kaufvertrag bei Zuschlag mit dem Bieter zustande.

3.4 Gebote können von jedem beim Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer registrierten Bieter durch eine Bieternummer im Auktionssaal abgegeben werden.

3.5 Vorbehaltlich der Zustimmung des Versteigerers können Gebote auch in Abwesenheit, d.h. schriftlich, telefonisch oder über das Internet abgegeben werden. Gebote in Abwesenheit werden in der Regel zugelassen, wenn der Bieter mindestens 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung beim Auktionshaus die Zulassung beantragt hat. Der Antrag muss das Objekt unter Aufführung von Katalognummer und Katalogbezeichnung benennen. Im Zweifel ist die Katalognummer maßgeblich; Unklarheiten gehen zu Lasten des Bieters. Für die Bearbeitung der Gebote in Abwesenheit übernimmt das Auktionshaus keine Gewähr. Dies gilt nicht, soweit das Auktionshaus einen Fehler wegen Vorsatzes oder grober Fahrlässigkeit zu vertreten hat. Gebote in Abwesenheit stehen bei Zuschlag den Geboten in der Versteigerung gleich.

3.6 Bei *schriftlichen* Geboten beauftragt der Interessent den Versteigerer, für ihn Gebote abzugeben. Das schriftliche Gebot muss vom Bieter unterzeichnet sein und den für das Kunstwerk gebotenen Hammerpreis (Zuschlagssumme ohne Aufgeld) nennen. Schriftliche Gebote gelten als in der Versteigerung bereits abgegebene Gebote. Gehen mehrere gleich hohe schriftliche Gebote für dasselbe Kunstwerk im Auktionshaus ein, so erhält das zuerst eingetroffene Gebot den Zuschlag, wenn kein höheres Gebot vorliegt oder abgegeben wird. Bei gleichem Eingangstag entscheidet das Los. Jedes schriftliche Gebot wird vom Versteigerer nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein anderes abgegebenes Gebot zu überbieten.

3.7 Bei *telefonischen* Geboten wird ein im Saal anwesender Telefonist beauftragt, nach Anweisung des Telefonbieters Gebote abzugeben. Telefonische Gebote werden nur bei Schätzpreisen über 300 € angenommen, wobei sich die Bieter verpflichten, mindestens den Schätzpreis bzw. den Limitpreis zu bieten, auch wenn keine Verbindung zustande kommt. Telefonische Gebote können vom Versteigerer aufzeichnet werden. Mit dem Antrag zum telefonischen Bieten erklärt sich der Antragsteller mit der Aufzeichnung von Telefongesprächen einverstanden. Das Auktionshaus haftet nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Telekommunikationsverbindungen oder Übermittlungsfehler.

Der *Nachverkauf* ist Teil der Versteigerung, bei welcher der Interessent entweder telefonisch oder schriftlich den Auftrag zur Gebotsabgabe mit einem bestimmten Betrag erteilt.

Bei schriftlichen und telefonischen Geboten und bei Geboten für den Nachverkauf finden die Bestimmungen über Fernabsatzverträge §§ 312b - 312d BGB keine Anwendung.

3.8 Der Versteigerer entscheidet, ob und unter welchen Bedingungen Gebote über das Internet zugelassen werden. Gebote über das Internet sind nur zulässig, wenn der Bieter vom Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer zum Bieten über das Internet durch Zusendung eines Benutzernamens und eines Passwortes zugelassen worden ist. Sie stellen nur dann gültige Gebote dar, wenn sie durch den Benutzernamen und das Passwort zweifelsfrei dem Bieter zuzuordnen sind. Die über das Internet übertragenen Gebote werden elektronisch protokolliert. Die Richtigkeit der Protokolle wird vom Bieter/Käufer anerkannt, dem jedoch der Nachweis ihrer Unrichtigkeit offen steht. Bei einer Live Auktion sind Internet-Gebote vor der Versteigerung ungültig. Internet-Gebote in der laufenden Versteigerung werden wie Gebote aus dem Versteigerungssaal berücksichtigt. Internet-Gebote nach Beendigung der Versteigerung gelten als Angebote zum Abschluss eines Kaufvertrages im Nachverkauf. Ein Vertrag kommt erst zustande, wenn das Auktionshaus das Gebot annimmt.

3.9 Der Versteigerer kann aus besonderen Gründen Personen von der Auktion ausschließen, insbesondere solche Personen, welche die Versteigerung oder Besichtigung stören. Der Handel und Tausch ist betriebsfremden Personen im Auktionshaus untersagt. Bei Zuwiderhandlung wird Hausverbot erteilt.

#### 4. Zuschlag, Gefahrübergang, Abholung

4.1 Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Mit dem Zuschlag kommt zwischen dem Versteigerer und dem Bieter, dem der Zuschlag erteilt wird, ein Kaufvertrag zustande. Der Versteigerer kann den Zuschlag verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Dies gilt insbesondere dann, wenn ein Bieter, der dem Versteigerer nicht bekannt ist oder mit dem eine Geschäftsverbindung noch nicht besteht, nicht spätestens bis zum Beginn der Versteigerung Sicherheit in Form von Bankauskünften oder Garantien leistet. Ein Anspruch auf Annahme eines Gebotes besteht jedoch grundsätzlich nicht. Wird ein Gebot abgelehnt, so bleibt das vorangegangene Gebot wirksam. Wenn mehrere Personen das gleiche Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen worden ist oder wenn der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen. Wenn trotz abgegebenen Gebots ein Zuschlag nicht erteilt wird, haftet

das Auktionshaus dem Bieter nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Bei einem unter Vorbehalt erteilten Zuschlag bleibt der Bieter einen Monat an sein Gebot gebunden. Ein unter Vorbehalt erteilter Zuschlag wird nur wirksam, wenn der Versteigerer das Gebot innerhalb eines Monats nach dem Tag der Versteigerung schriftlich durch entsprechende Rechnungslegung bestätigt.

4.2 Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Mit dem Zuschlag geht die Gefahr auf den Erwerber über. Anwesende Erwerber sind verpflichtet, die Gegenstände sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Die Gegenstände werden grundsätzlich erst nach vollständiger Bezahlung aller vom Käufer geschuldeten Beträge ausgehändigt.

4.3 Abwesende Erwerber sind verpflichtet, die Gegenstände unverzüglich nach Mitteilung des Zuschlages beim Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer abzuholen. Das Auktionshaus organisiert die Versicherung und den Transport des Gegenstandes zum Käufer nur auf dessen schriftliche Anweisung hin und auf seine Kosten und Gefahr. Äußerlich erkennbare Transportschäden sind sofort bei Abnahme der Sendung schriftlich zu reklamieren. Äußerlich nicht erkennbare Schäden müssen ab dem Zeitpunkt der Abnahme bei der Post binnen 24 Stunden, bei der Spedition binnen 4 Tagen, bei übrigen Transportunternehmen binnen 7 Tagen schriftlich reklamiert werden. Bei Nichteinhaltung dieser Fristen kann kein Anspruch auf Ersatz geltend gemacht werden.

4.4 Hat der Erwerber die Gegenstände nicht spätestens drei Wochen nach erfolgtem Zuschlag bzw. nach Mitteilung beim Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer abgeholt, wird das Auktionshaus den Erwerber zur Abholung der Gegenstände binnen einer Woche auffordern. Sechs Wochen nach Erstellung der Rechnung werden auf die noch im Hause befindlichen gekauften Objekte Lagerkosten von 1 €/Tag und Stück erhoben, falls Rechnungsbetrag, Verpackungs- und Versandkosten noch nicht gebucht werden konnten. Das Auktionshaus trägt in keinem Fall eine Haftung für Verlust oder Beschädigung nicht abgeholter oder mangels Bezahlung nicht übergebener Gegenstände, es sei denn, dem Auktionshaus fiele Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last.

#### 5. Kaufpreis, Zahlung

5.1 Neben der Zuschlagssumme ist vom Käufer ein Aufgeld von 26% bei Käufen bis 100 000 € pro Auktion bzw. ein Aufgeld von 22 % bei Käufen über 100 000 € zu zahlen. Im Aufgeld ist die gesetzliche Umsatzsteuer bereits enthalten, wird jedoch wegen Differenzbesteuerung nach § 25a UStG nicht ausgewiesen. Bei Objekten mit \* gekennzeichnet, die damit als regelbesteuert vermerkt sind, wird auf den Zuschlag, zuzüglich 22% Aufgeld bei Käufen bis 100 000 € bzw. 20 % Aufgeld bei Käufen über 100 000 €, die gesetzliche Umsatzsteuer von 19% erhoben.

Für Unternehmer, die zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, kann die Rechnung auf Wunsch (nach vorheriger Mitteilung) nach der Regelbesteuerung ausgestellt werden. Von der Umsatzsteuer befreit sind Auslieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und - bei Angabe der MwSt.-ID-Nr. - auch an Unternehmen in EU-Mitgliedsländer, hierbei beträgt das Aufgeld 22 %. Verbringen Auktionsteilnehmer ersteigerte Gegenstände selbst in Drittländer, wird ihnen die Umsatzsteuer erstattet, sobald dem Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer der Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegt. Bei Zahlungen aus Ländern außerhalb der EU wird ein Zuschlag auf das Aufgeld in Höhe von 2 % wegen anfallender Bankspesen erhoben. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum bleibt insoweit vorbehalten.

5.2 Die Zahlung des mit dem Zuschlag fälligen Gesamtbetrages ist in bar oder durch bankbestätigten Scheck zu entrichten. Schecks werden nur erfüllungshalber angenommen. Alle Steuern, Kosten, Gebühren der Überweisung oder der Scheckeinlösung (inklusive der dem Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer in Abzug gebrachten Bankspesen) gehen zu Lasten des Käufers. Persönlich an der Versteigerung teilnehmende Käufer haben den Kaufpreis sofort nach erfolgtem Zuschlag an das Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer zu zahlen. Zahlungsverzug tritt zwei Wochen nach Rechnungsdatum ein. Zahlungen sind in Euro an das Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer zu leisten. Entsprechendes gilt für Schecks, die erst nach vorbehaltloser Bankgutschrift als Erfüllung anerkannt werden.

#### 6. Eigentumsvorbehalt, Aufrechnung, Zurückbehaltungsrecht

6.1 Das Eigentum am Objekt geht erst mit vollständigem Eingang aller nach Ziff. 5 geschuldeten Zahlungen auf den Käufer über. Für den Fall, dass der Käufer das Objekt veräußert, bevor er sämtliche Forderungen des Auktionshauses erfüllt hat, tritt der Käufer bereits jetzt sämtliche Forderungen, die aus dem Weiterverkauf entstehen, an das Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer ab. Das Auktionshaus nimmt die Abtretung hiermit an.

6.2 Der Käufer kann gegenüber dem Versteigerer nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen.

6.3 Ein Zurückbehaltungsrecht des Käufers aufgrund von Ansprüchen aus einem früheren Geschäft mit dem Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer ist ausgeschlossen. Soweit der Käufer Vollkaufmann ist, verzichtet er auf seine Rechte aus §§ 273, 320 BGB.

#### 7. Verzug

7.1 Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag fällig.

7.2 Bei Zahlungsverzug werden Verzugszinsen in Höhe von 1% pro Monat berechnet. Der Erwerber hat das Recht zum Nachweis eines geringeren oder keines Schadens. Im übrigen kann der Versteigerer bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder nach angemessener Fristsetzung vom Vertrag zurücktreten. Im Fall des Rücktritts erlöschen alle Rechte des Käufers am ersteigerten Kunstwerk und der Versteigerer ist berechtigt, Schadensersatz in Höhe des entgangenen Entgelts auf das Objekt (Einliefererkommission und Aufgeld) zu verlangen.

Wird der Gegenstand in einer neuen Auktion nochmals versteigert, so haftet der säumige Käufer außerdem für jeglichen Mindererlös gegenüber der früheren Versteigerung sowie für die Kosten der wiederholten Versteigerung; auf einen etwaigen Mehrerlös hat er keinen Anspruch. Der Versteigerer hat das Recht, ihn von weiteren Geboten in Versteigerungen auszuschließen und Namen und Adresse zu Sperrzwecken an andere Auktionshäuser weiterzugeben.

7.3 Einen Monat nach Eintritt des Verzuges ist der Versteigerer berechtigt und auf Verlangen des Einlieferers verpflichtet, diesem Namen und Adressdaten des Käufers zu nennen.

#### 8. Sonstige Bestimmungen

8.1 Diese Versteigerungsbedingungen regeln sämtliche Beziehungen zwischen dem Käufer und dem Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer. Allgemeine Geschäftsbedingungen des Käufers haben keine Geltung. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform.

8.2 Erfüllungsort und Gerichtsstand für den vollkaufmännischen Verkehr ist ausschließlich Heilbronn. Es gilt deutsches Recht; das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.

8.3 Vorstehende Bestimmungen gelten sinngemäß auch für den freihändigen Verkauf der zur Auktion eingelieferten Gegenstände.

8.4 Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. In Zweifelsfällen ist die deutsche Fassung dieser Versteigerungsbedingungen maßgeblich.

#### **Dr. Jürgen Fischer**

Geschäftsinhaber

Öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator von Kunstgegenständen

## Auction Terms and Conditions

### I. Auction

1.1 Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer conducts auctions in a public auction by law Section 383 (1) of the German Civil Code (BGB) as commission agent on its own behalf and on behalf of the clients (the “Sellers”), who shall remain anonymous. The figures in brackets signify the seller.

1.2 The items to be auctioned may be viewed and examined prior to the auction, the potential buyers being liable for any damage caused by them to the items exhibited.

### 2. Condition, Warranty

2.1 The works of art that are up for auction and can be examined and viewed as part of the advance viewing are without exception used items. They are in a state of repair that corresponds to their age and provenance. Objections to the state of repair are only mentioned in the catalogue if in the opinion of Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer they adversely affect the visual impression of the work of art as a whole. Potential buyers may request a status report for every work of art. In all cases the actual state of repair of the work of art at the time a bid is accepted is the agreed condition for purposes of the statutory provisions.

2.2 All information contained in the catalogue is based on the scientific knowledge that has been published or is otherwise generally available up until the date of the auction. If an additional Internet catalogue is prepared, the information in the printed version shall nevertheless prevail. The auctioneer reserves the right to correct catalogue information on the works of art that are to be auctioned. That correction is made by written notice at the location of the auction and orally by the auctioneer immediately before the specific work of art is auctioned. The corrected information will replace the description in the catalogue.

2.3 Irrespective of the rule in Clause 2.1, the information in the catalogue relating to authorship or signature of the work of art is part of the condition that is agreed with the Buyer. The auctioneer provides no special guarantee resulting in additional rights (Sections 443, 477 of the German Civil Code (BGB)); nor is that agreement as to the condition grounds for any stricter liability than that provided by law (Section 276 (1) of the German Civil Code (BGB)). Additional characteristics as to condition other than authorship or signature of the work of art are not contractually agreed, even if the work of art is presented for advertising purposes. The same applies to reproductions contained in the catalogue. The purpose of that reproductions is to give potential buyers an idea of the work of art; they are neither an integral part of the agreement as to condition nor a guarantee as to condition.

2.4 The auctioneer gives no warranty to buyers in respect of faults and imperfections of goods and errors of description over and above the accepted general obligations to conscientiousness. However, he is prepared to inform the seller of deficiencies of goods under the provision that such complaints are justified and will be presented within a reasonable period of time after the sale, i.e. in case of errors of description, genuineness or authenticity of any lot within 12 months after the date of sale, and in case of general faults and imperfections of any lot 6 months after date of sale. Catalogue descriptions are made to the best of the auctioneer's knowledge and belief, but shall not be considered a promise of qualities pursuant to sec. 434 et seq. German Civil Code. Any complaints against the auctioneer are precluded after the knock-down.

2.5 Damages claims against Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer for legal and material defects and on other legal grounds (including compensation for futile expenses) are excluded unless they are due to intentional or grossly negligent conduct by Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer or to the breach of significant contractual duties by Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer or are caused by injury to life or limb or damage to health.

### 3. Conduct of Auction, Bids

3.1 The price estimates stated in the catalogue are not minimum or maximum prices but are used only as an indication for the market value of the items and no warranty is given as to their accuracy. Low value items may be auctioned as group lots.

3.2 The auctioneer reserves the right during the auction to combine, separate, offer out of sequence or withdraw numbered lots.

3.3 All bids are deemed to be submitted by the bidder on his own behalf and for his own account. If a bidder wishes to bid on behalf of a third party he must notify this 24 hours prior to the start of the auction, stating the name and address of the party he is representing and submitting a written power of attorney. Otherwise the purchase contract is concluded with the bidder when the bid is accepted.

3.4 Bids may be submitted in the auction room by any bidder registered with Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer by means of a bidder number.

3.5 Subject the auctioneer's consent, absentee bids may also be submitted, i.e. in writing, by telephone or online. Absentee bids are generally permitted if the bidder has applied to Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer for permission at least 24 hours prior to the start of the auction. The application must specify the work of art and list the lot number and catalogue name. In case of doubt, the lot number shall prevail; the bidder shall bear the consequences of any uncertainties. The auctioneer accepts no responsibility for processing the absentee bids. This does not apply where Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer is responsible for a mistake made intentionally or through gross negligence. Once accepted, absentee bids shall be equivalent to bids made in the auction.

3.6 The written bid must be signed by the bidder and specify the hammer price that is bid for the work of art (bid price without premium and V.A.T.). Written bids are deemed to constitute bids already submitted during the auction. If Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer receives several written bids for the same amount for the same work of art, the bid that was received first shall be accepted if there is no higher bid. If the bids are received on the same day the decision shall be

made by drawing lots. Each written bid shall be used by the auctioneer only in the amount necessary to outbid another bid that has been made.

3.7 Telephone bids will be accepted only for lots with an estimate price in excess of € 300 – the bidder agreeing that he bids automatically the reserve or estimate price. Telephone bids have to be announced at least one day before the auction in writing with all details (personal data, phone number, relevant lot number). The telephone bidder will be contacted by phone before the requested lot is called up. Telephone bids may be recorded by Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer. By applying for telephone bidding, the applicant declares that he agrees to the recording of telephone conversations. Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer is not liable for setting up and maintaining telecommunications connections or for transmission errors.

The sale of unsold lots is part of the auction, in which interested parties place their orders for submitting bids of a specific amount in writing.

In the cases of written bids, telephone bids and the sale of unsold lots mentioned above, the provisions on distance contracts (§§ 312b - 312d of the German Civil Code) do not apply.

3.8 Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer shall decide if and under what conditions bids over the Internet are permitted. Bids over the Internet are only permitted if the bidder has been authorised by Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer to bid over the Internet by providing him with a user name and password. They only represent valid bids if they can be unequivocally matched to the bidder by means of such user name and password. Bids over the Internet are recorded electronically. The accuracy of the transcripts is accepted by the bidder/Buyer, who is nevertheless free to adduce evidence that they are inaccurate.

Bids over the Internet at a Live Auction, which are submitted prior to the start of the auction, are invalid. Bids over the Internet, which are submitted during the ongoing auction, are regarded in the same way as bids from the auction room. Bids over the Internet, which are submitted after the end of the auction, are deemed to constitute offers for the conclusion of a purchase contract in the subsequent sale. A contract is concluded only after Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer accepts the bid.

3.9 The auctioneer may exclude persons from the auction especially if they interfere with the auction or the viewing. Buying, selling and exchanging goods within the Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer is forbidden to persons who don't belong to the staff. If anybody should act contrary to this rule he will be banned from the house.

#### 4. Acceptance of Bid, Passing of Risk, Collection

4.1 A bid is accepted after the auctioneer has called the highest bidder's bid three times. When a bid is accepted a purchase contract is created between Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer and the bidder whose bid has been successful. The auctioneer may refuse to accept the bid or accept it subject to reservation. This applies in particular when a bidder, who is not known to the auctioneer or with whom there is no business relationship as yet, does not, by the start of the auction at the latest, provide security in the form of bank information or guarantees. In principle, however, no entitlement to having a bid accepted exists. If a bid is refused, the previous bid remains valid. If several people place the same bid and there is no higher bid after three calls, the decision will be made by drawing lots. The auctioneer may

revoke acceptance of the bid and re-offer the item if a higher bid that was made at the proper time has been overlooked by accident, if the highest bidder does not want his bid to stand, or if there are other doubts as to the acceptance. If no bid is successful even though several bids were submitted, Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer is liable to the bidder only for intent or gross negligence. A bidder remains bound to a bid that has been accepted subject to reservation for a period of one month. A bid accepted subject to reservation only becomes valid if Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer confirms the bid in writing within one month after the date of the auction by submitting a corresponding invoice.

4.2 Acceptance of a bid imposes an obligation to collect the item. Risk passes to the buyer when the bid is accepted. Buyers who are present must collect the items immediately after the auction. In principle, the items are only handed over following payment in full of all sums owed by the Buyer.

4.3 Buyers who are not present must collect the items immediately after the auctioneer has advised them that the bid has been successful. Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer shall organise the insurance and shipment of the work of art to the Buyer only upon the latter's written instructions and at his cost and risk. Externally visible damages shall be claimed in writing immediately at the delivery. Externally invisible damages shall be claimed in writing within 24 hours after the delivery when delivered by post, within 4 days after the delivery when delivered by carrier and within 7 days after the delivery when delivered by other firms.

4.4 If the buyer has not collected the items from Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer at the latest three weeks after his bid has been accepted and/or after he has been notified, Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer will call upon the buyer to collect the items within one week. Six weeks after his bid has been accepted the buyer has to pay 1 €/day and object for uncollected purchases if the Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer did not yet receive the total invoice amount and the shipping fees. Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer shall under no circumstances be liable for loss of or damage to items that have not been collected or not handed over due to non-payment, unless Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer acted intentionally or with gross negligence.

#### 5. Purchase Price, Payment

5.1 The Buyer must pay, in addition to the bid price, a premium of 26 % per sale for the first 100 000 € and a premium of 22 % per sale in excess thereof. The premium already includes statutory V.A.T. but, due to differential taxation under Section 25a of the German Turnover Tax Act (UStG), is not stated. An exception are lots with an asterisk \* before the catalogue number. They are to be sold with V.A.T. and are calculated in line with standard taxation, i.e. statutory turnover tax (currently 19 %) is levied on the bid price plus 22% premium. For merchants who have a right to deduct input tax, the invoice may, if desired, (after prior notification) be made out in line with standard taxation. V.A.T. is not charged on shipments to foreign countries (i.e. outside the EU) nor – when the VAT-ID no. is stated - to companies in EU member states, premium in these cases is 22 %. If parties participating in an auction take purchased items into foreign countries themselves, they will be reimbursed the turnover tax as soon as Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer has the export and acquirer certificate. Foreign payments from Non-EU member states will be subject to a surcharge on the premium of 2 % administrative fees. Invoices issued during or immediately after the auction must be verified; errors remain reserved to this extent.

5.2 Payment of the total amount due upon acceptance of a bid must be made in cash or by bank certified cheque. Cheques are only accepted on account of performance. All taxes, costs, transfer or encashment fees (including the bank charges deducted by Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer) are to be borne by the Buyer. Purchasers who participate in person at the art auction must pay Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer the purchase price immediately after the bid is accepted. Default in payment commences two weeks after the date of the invoice. Payments must be made to Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer in Euro. The same applies to cheques, which are only accepted as performance once they have fully cleared through the bank.

#### 6. Retention of Title, Offset, Right of Retention

6.1 Title to the work of art passes to the Buyer only upon receipt of all payments owed under Clause 5 in full. In the event that the Buyer sells the work of art before he has met all of Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer claims, the Buyer hereby assigns to Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer all claims arising from the resale. Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer hereby accepts such assignment.

6.2 Against claims by Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer, the Buyer can only offset claims that are undisputed or that have been legally and finally determined.

6.3 The Buyer has no right of retention based on claims arising from any prior transaction with Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer. To the extent that the Buyer is a merchant, he waives his rights under Sections 273, 320 of the German Civil Code (BGB).

#### 7. Default

7.1 The purchase price is due upon acceptance of the bid.

7.2 In the event of default in payment, default interest of 1% per month is charged. The buyer is entitled to provide evidence that the loss is less or that there is no loss. In addition, in the case of default in payment, Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer may elect to demand performance of the purchase contract or may rescind the contract after setting a suitable period for performance. In the event of rescission, all of the Buyer's rights to the purchased work of art shall lapse and Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer shall be entitled to demand damages amounting to the lost fee for the work of art (consignor commission and premium). If the item is re-auctioned at a new auction, then the defaulting Buyer is additionally liable for any shortfall in proceeds compared with the earlier auction and for the costs of the repeat auction; he is not entitled to any excess proceeds. The auctioneer has the right to exclude him from further bids in auctions and to pass his name and address on to other auction houses for the purpose of banning him.

7.3 One month after default has occurred, Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer is entitled to and, if the consignor demands it, required to provide the latter with details of the name and address of the Buyer.

#### 8. Miscellaneous Provisions

8.1 These Auction Terms and Conditions shall govern all relations between the Buyer and Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer. The Buyer's General Commercial Terms and Conditions shall not apply. There are no verbal ancillary agreements. Amendments must be made in writing to be valid.

8.2 Heilbronn is the sole place of performance and shall be the exclusive place of venue for all transactions between qualified merchants. German law shall apply; the UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) shall not apply.

8.3 The above provisions shall also apply mutatis mutandis to the private sale of the items consigned for auction.

8.4 If any of the above provisions are invalid in whole or in part, the validity of the remaining provisions shall remain unaffected thereby. In cases of doubt the German version of these Auction Terms and Conditions shall prevail.

#### **Dr. Jürgen Fischer**

Managing Director  
public sworn auctioneer